

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	7
1.1 Hinführung	7
1.2 Selbstmord, Suizid oder Freitod – Begriffliche Problematisierung	8
2 Betrachtungen zum Selbstmord.	10
2.1 Der soziologische Blick	10
2.2 Die Selbsttötung aus psychologischer Perspektive	12
2.3 Philosophische Überlegungen	16
2.3.1 Ethische Überlegungen zur Legitimation des Suizids	16
2.3.2 Der Suizid als Mittel zur Selbstwerdung	18
2.4 Literarisches Erkenntnisvermögen	23
3 Ingeborg Bachmanns „Der Fall Franza“ (1966)	28
3.1 Fragmentierung des Selbst durch den Ehemann	28
3.2 Identitätskrise im Okzident	34
3.3 Die Wüste als Entdeckungsort des Selbst	37
3.4 Der Suizid als Selbstkonstitution	40
4 Peter Handkes „Wunschloses Unglück“ (1972)	45
4.1 Autobiographischer Text oder Fiktion	45
4.2 Gesellschaftliche Einengung der Frau	48
4.3 Fehlerhafte Interaktion mit der Umwelt	51
4.4 Aussparung als literarische Suiziddarstellung	55
4.5 Der Suizid als Festigung und Befreiung des Ich	57
5 Thomas Bernhards „Der Untergeher“ (1983)	62
5.1 Gedanken eines Suizidanten?	62
5.2 Problematische Identitätskonstitution bei Bernhards männlichen Figuren	62
5.3 Verlust der identitäts- und sinnstiftenden Schwester.	64
5.4 Glenn Goulds Erscheinen: Künstler-Identität adé	65
5.5 Schreiben als Akt der Identitätsfestigung	68
5.6 Geboren als Suizidant	70
6 Schluss	73
7 Literaturverzeichnis	75